



"Du bist meine Zuflucht und meine feste Burg, mein Gott, auf den ich traue." (Psalm 91:2)

Liebe Freunde und Unterstützende der Kinder des Sozialzentrums der Peeteli-Kirche!

Die Weihnachtszeit ist wieder da und ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Mit herzlichen Grüßen von der ganzen Peeteli-Familie geben wir Ihnen voll Freude einen Überblick über die diesjährigen Veranstaltungen.

Das Jahr 2022 war arbeitsreich, lehrreich und freudig, aber wie der Rest der Welt waren auch wir von dem Krieg betroffen, den Russland gegen die Ukraine begonnen hat. Die turbulente Situation hat bei den Kindern Fragen, Ungewissheit und Angst vor der Zukunft hinterlassen. Wir haben ihnen erklärt, dass solche Gewalt falsch ist. Jedes Kind auf der Welt hat das Recht in seinem eigenen Land in Sicherheit zu leben, zur Schule zu gehen und zu lernen, sich mit Freunden und geliebten Menschen zu vergnügen und eine ruhige Nacht zu verbringen. Das Ziel des Sozialzentrums der Peeteli-Kirche ist es, Kindern die Lehren Gottes zu vermitteln in Frieden und gegenseitiger Unterstützung zu leben, unabhängig von ihrer Nationalität oder Sprache.

Das tägliche Leben im Peeteli. Wir sind rund um die Uhr geöffnet. Von Montag bis Freitag betreiben wir ein Tageszentrum, in dem wir 25 Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 18 Jahren warme Mahlzeiten, Lernhilfe und Aktivitäten anbieten. Im Laufe des Jahres lebten insgesamt 19 Kinder für kurze oder längere Zeit im Peeteli. Da das Zentrum rund um die Uhr geöffnet ist, haben die Kinder auch am Wochenende die Möglichkeit in einer sicheren Umgebung zu essen und die Zeit zu verbringen. Während der Schulzeit liegt der Schwerpunkt auf dem Lernen. Wir verfolgen täglich die Noten der Kinder und helfen ihnen bei Bedarf bei ihren Schularbeiten. Viele Kinder müssen ständig motiviert werden, um zur Schule zu gehen. Wir arbeiten eng mit Eltern, Schulen, Lehrern und Kinderschutzbeauftragten zusammen. Einige der Kinder in unserem Zentrum haben dieses Jahr die Grundschule abgeschlossen und besuchen nun eine weiterführende Schule oder eine Berufsschule. Drei junge Männer, die alle im Alter von 5 oder 6 Jahren ins Peeteli kamen, traten im Herbst ihren Wehrdienst bei den estnischen Verteidigungsstreitkräften an.

Um sicherzustellen, dass die Kinder die notwendige Hilfe erhalten, haben wir sie zum Psychologen, Psychiater, Zahnarzt, Augenarzt oder anderen Ärzten und Therapeuten. Wir haben Familien bei der Beantragung von Wohnraum und Sozialleistungen unterstützt, bei der Übersetzung von Dokumenten ins Estnische geholfen, sie ermutigt, sich an Schuldnerberatungsstellen zu wenden, usw. Die Eltern sagten, dass es für sie auch eine große Hilfe war, dass die Kinder vorübergehend im Peeteli leben konnten, wenn ihre Eltern nicht zu Hause waren, z. B. im Krankenhaus oder bei der Arbeit. Wir haben Kleidung, Hygieneartikel, Schulsachen und Lebensmittel, die von unseren Freunden geschickt wurden, an Bedürftige verteilt, und diese Hilfe hat auch Familien erreicht, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind.

In unserer täglichen Arbeit versuchen wir, die Kinder dazu zu bringen, auf andere Bedürftige zu achten. Jeden Freitag belegen die Kinder zusammen mit ihren Erziehern rund 700 Butterbrote, die sie an Bedürftige verteilen. Wir haben außerdem dem Nordestnischen Blindenverband, der Estnischen Lebensmittelbank bei ihren Sammelaktionen, der Weihnachtsveranstaltung für kinderreiche Familien, den Organisatoren des Narvaer Frühlinglaufs und noch anderen Institutionen geholfen.

Camps und Wanderungen. Nach der Schule und in den Pausen haben wir den Kindern eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten angeboten. Wir nutzen die Erlebnispädagogik und fördern eine gesunde Lebensweise: Wir haben Denkspiele, Kraft- und Geschicklichkeitsspiele organisiert, Sporthallen besucht und Kanu-, Rad- und Wandertouren unternommen. Während des Sommers haben wir insgesamt 43 Tage Camps auf Saaremaa durchgeführt. Außerdem organisierten die Freunde vom Peeteli ein 11-tägiges Sommercamp für die Kinder vom Peeteli in Norwegen auf einer kleinen Insel inmitten des Ozeans. Insgesamt 58 Kinder nahmen im Laufe des Jahres an Camps, Wanderungen und Ausflügen teil. Außerdem gab es einen Erste-Hilfe-Kurs, bei dem die Kinder lernten, wie sie sich in Notfällen verhalten müssen, um sich selbst und ihren Freunden helfen zu können.

Die Arbeitserziehung spielt eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Kinder, weshalb wir sie so weit wie möglich in verschiedene tägliche Tätigkeiten einbeziehen: Putzen, Kochen, Aufräumen des Geländes des Sozialzentrums und des Campingplatzes Saaremaa, Bau von Nistkästen für Vögel usw. Die Kinder haben auch gelernt, wie man Reifen wechselt und den Garten mäht. Die Kinder waren immer hilfsbereit, haben viele praktische Fähigkeiten erworben und Mut für neue und schöne Unternehmungen gewonnen. Im Frühjahr hatten wir in Peeteli ein Gewächshaus, in dem die Kinder graben, pflanzen, gießen, die Früchte reifen sehen und das Gemüse essen konnten, das sie mit ihren eigenen Händen angebaut hatten. Das haben wir alle sehr genossen.

Anfang dieses Jahres was es 25 Jahre her, dass Gott uns dazu geführt hat, Kindern in Not zu begegnen, und wir haben begonnen, mit guten Menschen zusammenzuarbeiten, um ihnen zu helfen. Wir haben beschlossen, diesen Anlass im Frühjahr mit einer Muttertagsfeier zu begehen. Zusätzlich zu den Familien, die derzeit vom Zentrum unterstützt werden, haben wir auch Einladungen an unsere ehemaligen Kinder verschickt. Mehrere von ihnen kamen mit ihren Kindern und Ehegatten. Unsere derzeitigen Kinder hatten zusammen mit ihren Erziehern ein schönes Programm für den Tag vorbereitet. Im Innenhof haben wir Fotos aus 25 Jahren Tätigkeit aufgehängt und jeder hatte die Möglichkeit sich darin wiederzufinden. Es gab viele schöne Erinnerungen und es waren viele schöne Entdeckungen zu machen.

Wir freuen uns, dass so viele der Kinder, die von uns unterstützt wurden, gute Mitglieder der Gesellschaft geworden sind. Heute arbeiten sie als Bauarbeiter, Klempner, Fahrer, Verkäufer, Friseur, Schweißer und in vielen anderen notwendigen Berufen. Arbeit und Leben haben sie auch nach Finnland, Norwegen, Schweden, Großbritannien, Deutschland und Australien geführt. Die größte Freude ist jedoch, dass ihre Kinder heute in einem Zuhause aufwachsen, in dem sie geliebt und unterstützt werden.

Die Fortführung der Arbeit des Sozialzentrums der Peeteli-Kirche im Laufe der Jahre war eine große Gnade und ein Wunder Gottes. Wir sind allen Menschen, Organisationen und Unternehmen, die die Arbeit des Sozialzentrums unterstützt haben, sehr dankbar und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen Gesundheit und Gottes Segen!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Mit besten Wünschen im Namen aller Ihrer kleinen und großen Freunde,

Mati Sinisaar
Direktor des Sozialzentrums der Peeteli-Kirche

Kaidi Lees
Projektsekretärin des Sozialzentrums der Peeteli-Kirche

www.peeteli.com/sotskeskus

Tallinn, den 5. Dezember 2022





Suur tänu toetuse eest! Thank you very much for your support!